

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unthänigst und demütigster Danksagung für alle von Gott dem Vater, meinem Schöpfer, Gott dem Sohne, meinem Erlöser und Gott dem heiligen Geiste, meinem Erleuchter und Heilmacher, von dem ersten Augenblick meiner Erschaffung an, bis auf jezige Stund meines Lebens unzalbar erwiesene Gnaden, hiemit und vermög dieser meiner Donation unter den Lebendigen 500 fl. Kapital zu ebengedachter gräflich fürstenbergischer Kapelle der allerheiligsten Dreieinigkeit und allda einzurichtender ewiger Beleuchtung\* (18. Dezember 1706).

Vieles war der frommen Stifterin bisher gelungen, nur ein lange genährter Wunsch wollte ihr nicht gelingen; ja sie zweifelte ob sie, weil ihre Kräfte sie mehr und mehr schwinden sah, überhaupt die Verwirklichung desselben erleben würde. Vom Anfange an hatte sie — besonders auch im Stiftbriefe — den Benefiziaten verpflichtet, den reisenden Pilgern, welche im neu zu erbauenden Spitale erkrankten, mit Administrirung der Sakramente und ermunternden Zusprechungen beizuspringen. Auch hatte sie die Intention, für diese Anstalt eine bestimmte Geldsumme zu widmen. Da diese Angelegenheit schon seit Jaren ganz ruhte, und bei fortdauernden Kriegswehen keine Hoffnung zur Ausführung dieses Vorhabens sich zeigte, wollte die edle Frau ihren ursprünglichen Plan, jedoch nur mit voller Zustimmung der Vorsteher der Bruderschaft, in etwas abändern. Sie wollte nämlich, dass jener den Benefiziaten betreffende Punkt dahin geändert würde, dass der Benefiziat verpflichtet bleibe, den Armen im Bruderhause — aber nicht andern — die Sakramente auszuspenden. — Hingegen gab sie ihm Gewalt, das Almosen, so sie zu einer Stiftung für Pilger bestimmt, andern armen Leuten zu geben und durch Ertheilung dieses Almosens sie zu verobligiren, das Jar hindurch öffentlich in ihrer Kapelle fünf englische Rosenkränze von der allerheiligsten Dreieinigkeit mit ihme laut zu beten: nämlich am Tage des hohen Festes und an den vier Quatember - Sonntagen sowol für die Stifterin als für die Seelen der Fürstenbergischen Familie.